



Workshop für Studierende der Fakultät für Soziale Arbeit im Rahmen von Gleichstellungsmaßnahmen

Grenzen kennen – setzen – benennen

Bei grenzüberschreitendem und grenzverletzendem Verhalten gibt es keine Grauzonen. Grenzüberschreitungen gegenüber anderen Menschen erfolgen bewusst und stellen einen verletzenden Eingriff in die Privatsphäre des Gegenübers dar. Oft wissen die Betroffenen jedoch selbst nicht, ob eine bestimmte Situation eine Grenzüberschreitung ist. Sie bleiben häufig mit einem diffusen, schwer zu benennenden negativen Gefühl zurück oder schweigen aus Scham.

In diesem Workshop werden die Teilnehmenden über die rechtliche Situation in Deutschland im Zusammenhang mit (sexuellen) Übergriffen informiert. Zudem erhalten sie wichtige Hinweise zu Notfallnummern sowie zu regionalen Kontakt- und Hilfsangeboten.

Im zweiten Teil des Workshops haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in einer geschützten und moderierten Runde offen über ihre Gedanken und Erfahrungen zum Thema auszutauschen. Die Gesprächsinhalte sind dabei an den Bedarf der Teilnehmenden angepasst. Themen wie Selbstschutz und Prävention können genauso besprochen werden, wie Strategien für ein richtiges Verhalten bei der Beobachtung einer Grenzüberschreitung oder eigene Erlebnisse können Gegenstand der Diskussion sein.

Referentin: Inga Maria Schütte

Datum: 05. November 2025

Zeit: 17:00 – 19:00 Uhr

Raum: INT 201

Anmeldung bitte bis spätestens 29.10.2025 per Mail an

Inga.Schuette@ku.de